



Pressemitteilung: Öffentliche Auflage „Parc du Vallon“ ab dem 28.1.2022, Freiburg

Das Kollektiv LQBV hat in der letzten Ausgabe der Zeitschrift 1700 von Details zum Parc du Vallon Kenntnis genommen und begrüsst die Informationspolitik der Stadt zu diesem Projekt.

Das Projekt als solches beinhaltet interessante Aspekte, das Kollektiv bedauert jedoch die Fragmentierungen der öffentlichen Auflagen im Zusammenhang mit dem Projekt „Friglâne“ (Fällen von Bäumen, Projekt Friglâne und jetzt der Parc du Vallon). Diese Vorgehensweise ist verwirrend und ermöglicht den direkt betroffenen Anwohnern keinen Gesamtüberblick zu diesem neuen Quartier im Quartier. Wie bereits für das Projekt Friglâne wurden weder die Quartiervereinigung (AIQBVM) noch die Anwohner in irgendeiner Weise von der Stadt oder den Promotoren einbezogen oder informiert. Wir bedauern weiterhin den Mangel an Informationen zum Projekt Friglâne und zur Detailplanung dieser Zone vor der öffentlichen Ausschreibung.

Mitglieder und Sympathisanten unserer Kollektivs, die in nächster Nähe zum neuen öffentlichen Park wohnen, haben uns kontaktiert, um Informationen zu den Auswirkungen der öffentlichen Nutzung zu erhalten. Sie sind besorgt über die künftigen Lärmemissionen oder sogar zu eventuellen Beschädigungen der künftigen Parkanlage. Sie hinterfragen sich ebenfalls zu den Konsequenzen für die Benutzer der Garagen, die zerstört werden wie auch wegen der Reduzierung der Parkplätze im Freien. Für die Seniorinnen und Senioren sowie für mobilitätsbehinderte Menschen ist der Verlust dieser naheliegenden Parkmöglichkeiten eine grössere Sorge.

Das Kollektiv bedauert, dass offensichtlich keine globale Sichtweise besteht, welche Auswirkungen die neuen 350 Wohnungen von Friglâne z.B. für die Vignettaz Schule haben wird. Es wurde kein Sicherheitskonzept für die 3 bis 4 jährige Bauzeit erarbeitet für die Schüler, die die Greyerzstrasse als Schulweg während und nach der Bauzeit benutzen. Zudem hätten wir erwartet, dass die ganze Mobilitätsfrage um das Schulhaus Vignettaz in der Planung dieser Zone einbezogen worden wäre.

Die Position des Kollektivs zu dieser öffentlichen Ausschreibung wird nach dem Einsehen der Pläne und einem Treffen mit dem Dienst Stadtplanung und Architektur der Stadt Freiburg festgelegt.

Abschliessend sei zu erwähnen, dass das völlig überdimensionierte Projekt Friglâne auf einer noch nicht bewilligten Orts- und Detailplanung beruht.

Für das Kollektiv LQBV

Georges Neuhaus

Fribourg, le 26.1.2022